

cinale Nees et Eberm., *Morus rubra* L., *Liquidambar styraciflua* L., *Carya alba* (L.) Koeh., *Magnolia tripetala* L., *Liriodendrum tulipifera* L., *Cladrastis lutea* L. und noch eine große Anzahl anderer Arten. Ich will diese nicht weiter in eingehend behandeln, da sie nicht den eigentlichen Sumpfwald bilden, sondern ihn nur umgeben. Diese beschriebenen Waldtypen finden sich in den Süd- und südlichen Mittelstaaten der Union, wie Missouri, Arkansas, Mississippi, Georgien, Alabama.

Hier im Staate Florida, der außerordentlich reich an Sümpfen und Seen ist und dazu ein tropisches und subtropisches Klima besitzt, mit Ausnahme des nördlichen Teiles, dessen Vegetation sehr an die der eigentlichen Südstaaten erinnert, findet sich eine in mancher Hinsicht ganz abweichende Gehölzflora. Was an erster Stelle eigentümlich aussieht, ist, daß von den Ästen und Zweigen die Ranken der Bromeliacee *Tillandsia usneodes* überall herabhängen. Die großen Sümpfe grenzen meistens an das moorige Fichtenland, dessen Wälder in der Hauptsache aus *Pinus palustris* zusammengesetzt sind. Kommt man in die Sümpfe selbst, so findet man nicht selten einen ganzen Bestand von *Hypericum fasciculatum*, einem gelbblütigen Strauch, der eine Höhe von etwa 1—1,5 m erreicht. Dann folgen im Wasser d

zuklären suchte; S. 24 wird hier fälschlich *Pinus araucaria* Mol. (statt *araucana*) = *Araucaria imbricata* angegeben.

Die Gattung *Araucaria* wurde von *A. L. Jussieu* 1781 in Gen. Plant. Sec. Ord. Natur. Dispos. 413 begründet; eine Art wird nicht angeführt, doch bezieht sich die Beschreibung auf *A. araucana* (S. 414: »Arbor resinosa excelsa, apud Araucanos in Chiloë indigena testante *Molina* Chil. hist. [unde nomen]«). Ein zweiter Name für die Gattung ist *Dombeya* Lam. Encycl. Méth. II (1786—1788) 301 T. 828 (unsere Art wird dort als *D. chilensis* beschrieben); der Name ist zwar älter als *Araucaria*, bleibt jedoch synonym wegen *Dombeya* Cav. (1787; Sterculiaceae¹⁾).

Der meistgebrauchte Name *Araucaria imbricata* stammt von *J. Pavon* (Memorias de la Real Acad. Méd. de Madrid I [1797] 199). *Pavon* charakterisiert in einer »Disertacion Botanica« einige Gattungen und beschreibt

»*Molina* gebrauchte zuerst die Bezeichnung *araucana* als Beinamen im Jahre 1782, während *Ant. Laur. Jussieu* der Erste war, der sich des Geschlechtsnamens *Araucaria* bediente. Beide Namen bezeichnen das Vaterland (das südliche Chile).« Der Name ist dann aufgenommen in *Ascherson* und *Graebner*, Synopsis Mitteleur. Flora I (1897) 186. Über die Verbreitung von *Araucaria araucana* (Mol.) K. Koch berichtet *K. Reiche* (Grundzüge der Pflanzenverbreitung in Chile, in Engler und Drude, Die Vegetation der Erde VIII [1907] 63): »Von den beiden Arealen der *Araucaria imbricata* liegt das eine in der Küstenkordillere um den 38.^o herum, das andere in der Hochkordillere zwischen dem 37.^o 20' und 40.^o 20' . . . ; dabei befindet sich der Schwerpunkt im nördlichen Teil dieses Areals westlich, im südlichen Teil östlich der Wasserscheide. Die Araukarie ist ein bis 60 m hoher, xerophiler Baum, der sogar auf Felsboden gedeiht.« Taf. IV zu S. 123 bringt schöne Habitusbilder des prachtvollen Baumes. Ferner ist zu vergleichen: *F. W. Neger*, Die Araucarienwälder in Chile und Argentinien in Forstl.-naturw. Zeitschr. VI (1897)

dem Corcovado, der Tijuca, sieht man einzelne Bäume, die aber wohl nicht ursprünglich sind.« Das eigentliche Areal ist das östliche Hochlandgebiet der südlichen Provinzen. Die Araucarie bildet auf dem Hochland, mit Vorliebe auf etwas sandigem Boden, ausgedehnte Wälder.

✓ Ueber die Nomenklatur einiger Gehölzarten.

Von Prof. Dr. Valckenier-Suringar, Wageningen (Holland).

Pseudotsuga Douglasii.

Der älteste Name für *Pseudotsuga Douglasii* ist *Pinus taxifolia* Lambert 1803, also muß die Pflanze *Pseudotsuga taxifolia* Britton 1889 heißen. Die Amerikaner huldigten in der Nomenklaturstreitperiode das Prinzip »once a synonym always a synonym«; diesem Prinzip gemäß dürfte der Name *Pinus taxifolia* Lamb. nicht in die Rede kommen wegen *Pinus taxifolia* Sal. 1786, das ein Synonym der *Abies balsamea* Mill. 1768 ist. Und der nächstälteste Name für die Douglasfichte ist *Abies mucronata* Raf. 1832. Nach den amerikanischen Regeln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Pilger Robert

Artikel/Article: [Ueber die Nomenklatur von zwei Araucaria-Arten. 15-18](#)